

Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm und etwas zu trocken  
**Frühester Hitzetag seit Beginn der Wetteraufzeichnungen**

**STATISTIK für MAI 2003:**

(\* Mittelwert der Jahre 1980 bis 1999, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	+ 14,45°C	(+ 12,45°C)*
Frosttage:	0	(1,0 Tage)
Sommertage:	9	(1,4 Tage)
Hitzetage:	2	(0,1 Tage)
Niederschlag:	85,2 mm	(95,9 mm)* = 88,8 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	21	(16,2 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	13	(13,3 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	3	(3,2 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	69,5 %	(75 %)
Tage mit Nebel:	1	(1,8 Tage)
T. mit Schneedecke:	0	(0,2 Tage)
Tage mit Gewitter:	10	(3,9 Tage)
Mittlere Bedeckung:	65,7 %	(66 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	184,6 Stunden	(203,2 Stunden)
Heitere Tage:	2	(2,3 Tage)
Trübe Tage:	9	(11,7 Tage)

**STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:**

- Mit 31,5°C wurde am 05. Mai der früheste Hitzetag seit Beginn der Wetteraufzeichnungen und zugleich die höchste Temperatur im Mai seit 1969 registriert.
- Durchschnittliche Monatstemperatur: + 14,45°C (Mittelwert: + 12,45°C)  
9 Sommertage (1,4 Tage), 2 Hitzetage (0,1 Tage)
- 10 Tage mit Gewitter (3,9 Tage). Örtlich gab es sintflutartige Regenfälle, Sturmböen und starken Hagelschlag. Besonders betroffen waren die Regionen Lindau und Ulm, aber auch Orte wie Malmishaus-Ingenhart und vor allem Ertingen, wo in den Abendstunden des 31. ein Hagelunwetter Teile der Gemeinde in eine weiße Winterlandschaft verwandelten, denn in wenigen Minuten bildete sich eine geschlossene zwanzig bis dreißig Zentimeter hohe Hagelschicht. In Neu-Ulm wurden zahlreiche Straßenunterführungen überflutet und der Bauhof musste mit einem Schneepflug mehrere Tonnen Eis von den Straßen räumen.
- Große Temperaturunterschiede prägten die Witterung. So folgten auf feucht-kaltes Novemberwetter am 22., mit gerade mal zehn Grad, nur zwei Tage später hochsommerliche 29,1 Grad. Innerhalb von nur vier Wochen kletterten die Temperaturen von minus 7,0°C am 7. April auf 31,5°C am 5. Mai.